

Partnerschaftsverein Imasgo

Besuch hat Partnerschaft intensiviert

<Birkenau> Zwei Wochen voller Programm, eine Woche davon gefroren, beeindruckt von der Vielfalt der Unterstützung ihrer Heimat in und um Birkenau, intensives Arbeiten: so sieht die Bilanz der Besucher aus Imasgo aus. Dr. Camille Ramdé und Philippe Ramdé aus dem Birkenauer Partner-Departement Imasgo in Burkina Faso waren in ihrer Funktion als lokale Projektkoordinatoren zu Gast in Birkenau.

Aus der langjährigen Erfahrung wurden gemeinsam Schlüsse gezogen und so etwa das Projektantragsformular überarbeitet, damit die Anforderungen in Imasgo besser verstanden werden. Die Gäste konnten sich zudem vertraut machen mit den jeweiligen Förderrichtlinien großer Stiftungen in Deutschland oder dem BMZ unterstellten Engagement Global. Hier kann der Birkenauer Verein Imasgo e.V. seinerseits Fördermittel beantragen.

Die Vorträge und Diskussionsrunden mit den beiden Gästen wurden sehr gut angenommen; so gab es in der Martin-Luther-Schule Präsentationen in mehreren Klassen, im Heisenberg-Gymnasium ebenfalls, bei St. Marien in Weinheim und bei einer Jubiläumsaktion im Imasgo-Café des Unverpackt-Ladens in Hammelbach.

Familienbesuche in Birkenau sowie die aktive Teilnahme am Kartoffelfest mit zahlreichen Gesprächen wie etwa mit Bürgermeister Mapplassary (s. Foto) rundeten die Begegnung ab.

Nun sind die beiden gut in ihre Heimat zurückgekommen, mit vielen Eindrücken und vollen Koffern. Aber auch mit vielen Folgeaufgaben, denn die besprochenen Projekte sollen zügig vorangebracht werden. Ein größeres Brunnenprojekt steht an – hier freut sich der Verein besonders über die Förderungs-Zusage durch einen lokalen Unternehmer, die während des Kartoffelfestes erfolgte.



Die seit einigen Jahren laufende Ausbildung für Weberinnen wird in eine neue Phase überführt. Dazu ist ein Ateliergebäude geplant, damit zum einen Ausbildung mit breiteren Webstühlen möglich ist, aber auch Produktion und Verkauf. Letzteres soll in Eigenregie der jungen Frauen erfolgen. Eine Solaranlage für die Realschule in Imasgo-Pinou soll durch Absolventen des vom Verein finanzierten Elektrikerkurses realisiert werden.

Und eben dieser Ausbildungskurs bekam neue Impulse: einmal von einem Birkenauer Elektrotechniker und zweitens durch den zweistündigen Besuch des Ausbildungszentrums der Firma Freudenberg. Hier wurden die Gäste nicht nur äußerst freundlich empfangen, die Leitung nahm sich auch viel Zeit, um die Prinzipien guter praktischer Ausbildung zu demonstrieren. Es gab jede Menge Tipps, wie mit einfachen Mitteln die



Auch intensives Arbeiten mit Freunden kann Freude bereiten, wie hier bei der Überarbeitung von Projektanträgen. Von links: Dr. Camille Ramdé, Martine Rüdinger, Philippe Ramdé und Franz Stevens.

Grundlagen der Elektrotechnik und der Installation von Anlagen praktisch erlernt werden können. Eine Aufwertung der Kurse in Imasgo kann angestoßen werden. Bei der Spendenübergabe der Sparkasse an die Birkenauer Vereine staunten die Gäste nicht schlecht über die Vielzahl und Breite des ehrenamtlichen Engagements. Alles in allem also eine durchweg positive Bilanz, die auch der Birkenauer Verein Imasgo e.V. – der Gastgeber – ziehen kann im Hinblick auf die Zukunft der Partnerschaft, die im Jahre 2026 ihr 30jähriges Jubiläum feiern kann. Mehr unter www.imasgo.de